

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. Februar 1953

Blatt 211

## Wahlkarten, Wahlzeit, Wahllokale

=====

17. Februar (RK) Bei den österreichischen Nationalratswahlen am kommenden Sonntag ist die Wahlkartenausstellung gegenüber der Bundespräsidentenwahl wesentlich eingeschränkt worden. Das Bundesministerium für Inneres hat den Gemeinden verboten Wahlkarten auszustellen, wenn nicht ein durch das Gesetz gegebener ausdrücklicher Anspruch darauf besteht. Die Ausstellung einer Wahlkarte ist überhaupt nur dann notwendig, wenn jemand am Wahltag das Wahllokal seines Wohnsitzsprengels nicht aufsuchen kann. Wahlkarten werden in Wien von den Magistratischen Bezirksämtern ausgestellt, und zwar von jenem, in dem der "Wahlkartenwerber" in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Die Wahlkartenausstellung endet mit Donnerstag, den 19. Februar. Nachher können keine Anträge mehr angenommen werden, weil die Wählerverzeichnisse am Freitag, dem 20. Februar, bereits ausgabereif sein müssen.

Nur in den Wahlkreisen eins bis sieben beginnt die Wahlzeit um 7 Uhr; in den zu den Wahlkreisen 9 (Wiener Neustadt) oder 11 (Korneuburg) gehörigen Teilen der Stadt Wien, das ist zur Gänze im 24. Bezirk, ferner in den größten Teilen des 23. und 26. Bezirkes, dann in den äußeren Teilen des 21., 22. und 25. Bezirkes sowie in Purkersdorf, beginnt die Wahlzeit um 8 Uhr. In ganz Wien, ohne Unterschied der Wahlkreiszugehörigkeit endet die Wahlzeit um 17 Uhr.

Wahlsprenkel und Wahllokal sind in den sogenannten "Hausstreifen" angegeben, die vom Magistrat in jedes Haus geschickt wurden und im Hausflur angeschlagen sind. Außerdem sind Kundmachungen über die Wahllokale öffentlich angeschlagen. Überdies werden am Wahltage die Magistratischen Bezirksämter über die

Wahlsprenzelzugehörigkeit und die Wahllokale aller Häuser ihres Amtsbereiches Auskunft geben. Auch in den Gebäuden mit Wahllokalen wird für Auskunftserteilung vorgesorgt sein.

Alle Mitglieder von Wahlbehörden (Wahlleiter, Stellvertreter, Beisitzer, Ersatzmänner und Vertrauenspersonen) sowie die Wahlzeugen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auch sie Wahlkarten brauchen, wenn sie bei der Wahlbehörde, der sie zugeteilt sind, nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und doch dort wählen wollen.

#### Hirschvogel-Ausstellung am Wahltag geschlossen

=====

17. Februar (RK) Wegen des großen Interesses für die Augustin Hirschvogel-Gedenkschau bleibt die Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien den Februar über geöffnet. Besuchszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Sonntag, den 22. Februar, (Wahltag) ist die Ausstellung geschlossen.

#### Stadt Wien fördert Schädlingsbekämpfung

=====

#### Winterspritzmittel um 40.000 S für Minderbemittelte

17. Februar (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute einen von Stadtrat Thaller gestellten Antrag auf Ankauf von Winterspritzmitteln im Werte von 40.000 Schilling. Diese werden zu gleichen Teilen dem Österreichischen Siedlerverband und dem Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs für ihre minderbemittelten Mitglieder zur Verfügung gestellt. Durch dieses Entgegenkommen soll eine möglichst lückenlose Durchführung der Winterspritzung in den Wiener Siedlungs- und Kleingartenanlagen gewährleistet werden. Gerade in Wien ist eine durchgreifende Bekämpfung der San José-Schildlaus notwendig.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien  
=====

17. Februar (RK) Das bisherige Sammelergebnis in Bargeld für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Montag 1.038.060\*03 Schilling.

An neuen größeren Spenden sind eingegangen: "Ziag", Ziegelindustrie A.G., 2.500 S; Gemeindeamt Neuhaus, Triestingtal, 1.010 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Zurückgestellter Kindertransport  
=====

17. Februar (RK) Das Jugendamt der Stadt Wien gibt bekannt, daß der Flüchtlingskindertransport, der am 19. Februar in die Schweiz abgehen sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben werden mußte. Nach Mitteilung des eidgenössischen Gesundheitsamtes ist wegen zunehmender Häufung von Grippefällen in der Schweiz die Einreise derzeit nicht möglich.

Ziehung der Wijug-Lotterie verschoben  
=====

17. Februar (RK) Die Ziehung der 4. Wiener Jugendhilfswerk-Lotterie findet nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 7. sondern am 28. März, um 15 Uhr, im Neuen Wiener Rathaus statt. Restliche Lose sind bis zu diesem Zeitpunkt in allen Losvertriebsstellen erhältlich.

Schweinehauptmarkt vom 17. Februar  
=====

17. Februar (RK) Neuzufuhren: 4247 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 187 Schweine.

Bei ruhigem Markt verteuerte sich prima Ware bis zu 20 g, mittlere und mindere Ware um 30 bis 60 g. Zu Schlachtgewichtspreisen von 16.- bis 17.50 S wurden 289 Schweine verkauft. Es notierten 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.- S; Zuchten und Altschneider von 11.50 bis 12.50 S.

Kollektivvertrag für Bühnenarbeiter abgeschlossen  
=====

17. Februar (RK) Ein aus Vertretern der zuständigen Gewerkschaft **und** des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte zusammengesetzter Verhandlungsausschuß hat heute die Beratungen über den Abschluß eines Kollektivvertrages der Bühnenarbeiter fortgesetzt. Dabei wurde in allen bisher noch strittigen Punkten volle Einigung erzielt. Der Vertrag bedarf nur noch der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung des Theatererhalterverbandes. Die Bestimmungen des Abkommens sollen rückwirkend mit 1. Jänner 1953 in Kraft treten. Durch diesen Kollektivvertrag ist ein weiterer entscheidender Schritt zur Vereinheitlichung der Verhältnisse an den Landes- und Stadttheatern außerhalb Wiens getan und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung des Arbeitsfriedens an diesen Theatern geleistet worden.

"Glücksketten-Spende" für kranke Wiener Kinder  
=====

17. Februar (RK) Namens der "Ravag" überreichte heute Direktor Roth-Limanova dem städtischen Wohlfahrtsreferenten Vizebürgermeister Honay einen Scheck lautend auf 10.000 Schilling, die für tuberkulosgefährdete Wiener Kinder bestimmt sind. Diese Spende stammt aus dem Ertrag der "Glückskette", aus dem auch dem Verband zur Bekämpfung der Kinderlähmung 1000 Schilling zur Verfügung gestellt wurden. Vizebürgermeister Honay dankte für diese Bekundung praktischer Hilfsbereitschaft und sicherte die zweckmäßigste Verwendung der Spende zu.